

AUGENBLICKE Spaß im Beruf

RIED. Zu einem äußerst unterhaltsamen und mitreißenden Abend lud die Oberbank am 19. November in die Firma Fussl. Nach den Begrüßungsworten der „Hausherren“ und Erich Stadlbergers „Lehren aus dem Crash“ erfuhren die 200 Gäste im Vortrag von CliniClowns-Mitbegründer Dr. Roman F. Szeliga die Bedeutung von „Humor im Beruf“ am eigenen Leib.



CliniClowns-Mitbegründer Roman F. Szeliga (Bild rechts) begeisterte das Publikum.



Lachende Gesichter: Ernst Mayr, Manfred Fischer, Oberbank-Vorstand Ludwig Andorfer, Roman F. Szeliga, Alois Läng und Erich Stadlberger.



Hellgund Kreuzhuber, Sigrid und Robert Jungwirth, Maria Leeb und Christine Sandhofer.



Martin Genböck, Helmut Möseneder, August Gsottbauer und Alois Läng.



Johann Seyfried, Daniela Brandstätter, Heidi und Johann Szerva, Johannes Schöndorfer.



CliniClown Roman F. Szeliga.



Siegfried Kreil, Berta und Karl Mayr.



Kathrin und Peter Steindl.



Andrea und Otto Unger.



Birgit Greiderer und Roland Kapeller.



Othmar Zeilinger mit Ernst Mayr.



Elisabeth Erhardt und Tobias Laufenböck.



Ulli Schindler, Ute und Helga Achleitner sowie Monika Zechmeister.

Fotos: Oberbank / Werbung

Aus für Traditions-Lokalbahn „Haager Lies“

HAAG. Die Tage der am 23. Juli 1901 erstmals auf Schiene gegangenen „Haager Lies“, die in 100-prozentigem Besitz der ÖBB-Infrastruktur AG steht und seit 1933 von der Stern & Hafferl GmbH betrieben wird, sind gezählt.

Bereits im Jahr 2006 hat die ÖBB-Infrastruktur AG die Zustimmung zu einer Fortführung des Betriebes auf der Lokalbahn Lambach-Haag zunächst verweigert, da der Ausbau der Westbahn in diesem Bereich geplant war und die Einbindung der „Haager Lies“ mit sehr hohen Kosten verbunden wäre. Nach intensiven Verhandlungen stimmten die ÖBB einer Vertragsverlängerung bis 31. Dezember 2009 zu. In Absprache mit dem Verkehrsressort des Landes OÖ hat die betriebs-

führende Firma Stern & Hafferl GmbH nun versucht, eine befristete Weiterführung der Haager Lies für das Jahr 2010 zu erreichen. Vergeblich, wie Geschäftsführer Ing. Günter Neumann weiß: „Fakt ist, dass der Betrieb der Haager Lies mit dem Fahrplanwechsel des öffentlichen Verkehrs am 13. Dezember eingestellt wird. Auch die „Westernüberfälle“ werden vorerst eingestellt. In einer halbjährigen Überlegungsphase wird das Land OÖ nun über die Zukunft der Verbindung entscheiden“.

Schienenersatz

Derzeit arbeitet das Verkehrsressort des Landes OÖ eine Ersatzlösung aus, die den Fahrgästen ein gleiches Angebot bieten soll. Für den Grünen



Foto: Stern & Hafferl

Seit 1901 war die Haager Lies im Einsatz. Nun hat es sich „ausgelieselt“.

Verkehrssprecher im OÖ Landtag, Markus Reitsamer, nicht genug: „Wenn schon Busse statt Züge eingesetzt werden, muss es zumindest zu einer Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in diesem Regionalbereich kommen: Das schließt nicht nur Barrierefreiheit mit ein, sondern auch einen verbesserten Taktfahrplan mit häufigeren Verbindungen und mit zeitlich abgestimmten Anschlüssen an den Zugverkehr auf der Westbahn“.

Einen weiteren wichtigen Punkt betont Gaspoltshofens Bürgermeister, FPÖ-LAbg. Ing. Wolfgang Klinger: „Der Schienen-Ersatzverkehr muss ans Regionalverkehrskonzept angepasst werden und die Trasse, die den ÖBB gehört, darf nicht zerstückelt werden. Denn heute weiß noch niemand, ob nicht in 20 Jahren wieder ein Bedarf für eine Schienenverbindung zwischen Wels und Haag gegeben sein wird“, so Klinger.

Weihnachtliche Schmetterlinge

RIED. Selbstgebackene Kekse, Glühwein, Kinderpunsch, große Tombola, kleine Geschenke: All das wird beim Marktstand der Kinderwerkstatt Schmetterling beim Sparkassen-Advent am Rieder Marktplatz am Samstag, 28. und Sonntag, 29. November (jeweils 11–19 Uhr) sowie beim Weihnachtsmarkt am Dienstag, 8. Dezember von 10 bis 17 Uhr am Rieder Hauptplatz geboten.

Stadtkapelle im Dschungelfieber

RIED. Mit einem abwechslungsreichen Programm lädt die Stadtkapelle Ried unter der Leitung von Mag. Ingrid Gramberger am Samstag, 28. November um 20 Uhr zum Herbstkonzert in den „Keine Sorgen Saal“. Der musikalische Bogen spannt sich von „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé, „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár über „Fate of the Gods“ von Steven Reineke bis hin zum Stück „Jungle“ von Thomas Doss, in welchem sich so manches Instrument in ein gefährliches Tier der Wildnis verwandelt. Als „Vorguppe“ spielt das Jugendblasorchester Neuhofen-Ried-Wippenham. Vorverkaufskarten um 8 Euro sind im Rieder Kartenbüro und bei den Musikern der Stadtkapelle erhältlich.



Foto: privat

Teddybär und Co zum Schnäppchenpreis gibt's beim Spielzeugflohmarkt in Rottenbach, der am Samstag, 28. November von 9 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus über die Bühne gehen wird. Nähere Informationen bei Petra Hude (0676/5009247) oder bei Sieglinde Pöttinger (0664/3694912).

Pensionen im Visier

RIED. Wird die „Hacklerregelung“ verlängert oder läuft sie in drei Jahren aus? Soll sie in drei Jahren aus? Soll man privat vorsorgen? Diese und ähnliche Fragen quälen immer mehr ArbeitnehmerInnen. Unter dem Titel „Wie viel Privatisierung verträgt der Mensch?“ liefert Ökonom Mag. David Mum von der Gewerkschaft der Privatangestellten bei seinem Vortrag am Mittwoch, 25. November um 19.00 Uhr im Bildungshaus St. Franziskus Antworten.



Foto: privat

Der kleinen Leonie schmeckt's.